

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

03.07.2024

Universidad Politécnica de Valencia, Spanien 2023/2024, SS 2024

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 08.02.2024 - 01.07.2024

Studiengang: Bioprocess Engineering, EQF-Level 1

Studiendekanat: Process and Chemical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Ich habe bereits im Bachelor ein Auslandssemester gemacht und wusste somit bereits, wo ich Informationen finden kann und wie der Bewerbungsprozess abläuft. Auf der Website des International Office habe ich mich über die Partneruniversitäten informiert und mich relativ schnell für Valencia entschieden. Ich wusste schon vorher, dass ich in den Süden möchte, und Spanien hat sich aufgrund meiner Spanischkenntnisse angeboten. Valencia hat mich besonders wegen der angebotenen Kurse, aber auch wegen der Stadt an sich angesprochen. Es ist die Stadt mit den meisten ankommenden Erasmus-Studenten und auch die UPV ist sehr groß. Während des Bewerbungsprozesses hatte ich einige Fragen, welche ich direkt mit dem International Office und meinem Studiengangsleiter klären konnte.

Der Bewerbungsprozess ist durch den Workflow sehr einfach, da man einfach den Schritten dort folgen kann.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die Bewerbung an der Gasthochschule war relativ einfach. Es gab eine Mail mit Informationen und nach Anmeldung auf deren Portal konnte man Schritt für Schritt vorgehen. Ein Sprachzertifikat für Englisch (min. B2) und Spanisch (min. B1) ist gefordert. Bei der Auswahl der Kurse sollte man darauf achten, dass diese mit den Kursen im Learning Agreement übereinstimmen. Nachdem ich alles ausgefüllt hatte, musste ich einige Wochen warten, bis meine Bewerbung angenommen und die Kurse akzeptiert wurden.

Unterkunft & Kosten

Mein WG-Zimmer habe ich von Deutschland aus über idealista gefunden. Dort bieten private Vermieter, aber auch Agenturen Zimmer an. Meine Wohnung lag in Ayora. Die Lage hat mir sehr gut gefallen, weil ich zum Strand und zur Uni nur 25min zu Fuß und in die Stadt 10min mit der Bahn gebraucht habe. Die U-Bahn war direkt vor der Tür. Außerdem hatte ich einen Valenbisi Ständer direkt vor der Haustür (dazu später mehr). Ich hatte ein Zimmer über einen privaten Vermieter gemietet, um die Agenturkosten zu sparen und da so alles etwas persönlicher war. Insgesamt war es nicht so schwer eine Wohnung zu finden. Ich konnte sogar mit den Vormietern sprechen, um mir einen Eindruck über die Wohnung zu verschaffen. Die Mitbewohner im Voraus kennenzulernen ist leider nicht möglich. Ich hatte 3 MitbewohnerInnen, die auch alle Erasmus gemacht haben. Dadurch waren alle relativ viel unterwegs und man hat sich nicht soo viel in der Wohnung gesehen. Meine Kautions habe ich direkt nach dem Auszug zurückbekommen. Insgesamt sollte man wissen, dass es im Winter kalt und im Sommer in der Wohnung heiß sein wird, weil alle Häuser schlecht gedämmt sind. Außerdem sind die Wände sehr dünn, wodurch es nie still im Haus ist.

Die Kosten für Lebensmittel und Restaurants waren insgesamt etwas niedriger als in Deutschland.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 650 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 450 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Am Anfang des Semesters gab es eine Orientierungsveranstaltung von der UPV und von der ETSII. Es wurden alle wichtigen Informationen präsentiert und Fragen beantwortet. Bei Problemen oder Fragen konnte man auch jederzeit zum International Office der ETSII gehen. Dies war grade zu Beginn des Semesters empfehlenswert, da Fragen per Mail nicht direkt beantwortet wurden. Man konnte bei der Bewerbung auch um einen Mentor bitten, der einem bei der Ankunft hilft, mein Mentor hat sich jedoch leider nie bei mir gemeldet.

Am Anfang des Semesters gab es auch vom Erasmus Student Network (ESN) eine Willkommensveranstaltung. Während des Semesters haben ESN und andere Organisationen (Happy Erasmus, Erasmus Life...) Sprachaustausch, Partys und vieles mehr organisiert. Um diese Angebote mitzubekommen ist es ratsam den Organisationen auf Instagram zu folgen.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich habe an der ETSII studiert, das ist die Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen. Auf deren Website gab es eine Liste mit Kursen auf Englisch oder man hat sich die Kurse pro Master angesehen. Ich habe dort nur Kurse auf Englisch belegt, wodurch ich mit wenigen spanischen Studenten in Kontakt kam. Folgende Kurse habe ich belegt:

- Project Management
- Sustainable Development and Energy
- Energy and Sustainable Development
- Recruitment Skills
- Energy Markets
- Professional Ethics and Corporate Social Responsibility

Jeder Kurs hatte 4,5 ECTS. Man kann auch Kurse an anderen Fakultäten oder auf Spanisch belegen. Ich persönlich war mit meinen Kursen insgesamt zufrieden, obwohl der Arbeitsaufwand sehr verschieden war.

Der Recruitment Skills Kurs hatte keine Prüfung und hat nur einmal pro Woche stattgefunden. Die Note wurde durch eine Gruppenpräsentation vergeben. Jede Woche kam eine BesucherIn, die die Karriere vorgestellt und über die dafür notwendigen Skills gesprochen hat.

In Project Management hat man zusätzlich zu den normalen Vorlesungen ein Gruppenprojekt, bei dem man das Projektmanagement eines realen Projekts übernehmen und dazu einen Bericht verfassen soll. Außerdem gab es praktische Veranstaltungen, bei denen mit „Projects“ Teile des Projektmanagements geübt wurden. Es gab 2 Midterm Klausuren.

In dem Ethikkurs wurde viel diskutiert zu den verschiedenen ethischen Vorlesungen und im CSR Teil der Vorlesung, wurden Unternehmen von Studentengruppen vorgestellt und gezeigt, wie ethisch diese arbeiten. Am Ende des Kurses gab es eine Prüfung, die aber nur 30% der Note ausgemacht hat.

Energy Markets war der anspruchsvollste Kurs für mich. In diesem Kurs wurde viel gerechnet. Es gab PC-Labore und Assignments während des Semesters, die einen Teil der Note ausgemacht haben. Zusätzlich gab es 2 Midterm Klausuren.

In SD and Energy gab es ein Gruppenprojekt, in dem ein Stadtteil von Valencia CO2 neutral gestaltet werden sollte. Für dieses Projekt wurden 2 Präsentationen und ein Bericht angefertigt. Das Projekt hat mir gut

gefallen, war aber relativ aufwendig. Es konnte während der Vorlesungszeit an dem Projekt gearbeitet und jederzeit Fragen an den Professor gestellt werden. Zusätzlich gab es am Ende des Semesters eine Prüfung.

Energy und SD behandelte mehr die erneuerbaren Energien und unterschied sich daher von SD und Energy. Zusätzlich zu den Vorlesungen gab es praktische Veranstaltungen, in denen z.B. mit dem Windatlas gearbeitet wurde. Die beiden Midterm Klausuren haben den Großteil der Note ausgemacht.

Ich werde mir 5 Kurse für den Wahlpflichtbereich Bioökonomische Verfahrenstechnik anrechnen lassen und den Ethikkurs mit 2 ECTS als Betrieb und Management und mit 2 ECTS als NTA anrechnen lassen.

Insgesamt waren die Professoren sehr nett und hilfsbereit. Bei Problemen konnte man jederzeit auf die Professoren zugehen oder eine Email schreiben. Auch kleinere Überschneidungen der Vorlesungen waren kein Problem, obwohl man bei den meisten Vorlesungen anwesend sein sollte. Dies liegt daran, dass in vielen Kursen ein Teil der Note durch Anwesenheit oder kleine Übungen während der Vorlesungen entsteht.

Es gibt eine UPV-App in welcher der Stundenplan, Sportangebote, der Studentenausweis und vieles mehr zu finden ist. Man bekommt darüber auch Benachrichtigungen, wenn eine neue Ankündigung gemacht oder eine Note eingetragen wurde. Die Materialien der Kurse findet man auf Poliformat, was das Äquivalent von unserem StudIP ist.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Ich habe bereits bei der Einführungsveranstaltung einige Leute kennengelernt und mich auch mit meiner Mitbewohnerin gut verstanden. Grade zu Beginn des Semesters gab es viele Veranstaltungen, bei denen man Leute kennenlernen konnte. Auch durch die Vorlesungen hat man viele neue Leute getroffen.

Der Campus der UPV ist ziemlich groß und bietet viele Möglichkeiten. Es gibt mehrere Restaurants, in denen man Mittagessen oder einen Kaffee trinken kann. Zusätzlich gibt es draußen einige Bänke oder Sitzgruppen. Zum Lernen gibt es die Bibliothek der ETSII und eine zentrale Bibliothek. Wer Sport machen möchte, kann kostenlos an den Angeboten der UPV teilnehmen. In der UPV-App kann man die täglichen Angebote finden und sich anmelden (nur teilweise notwendig). Ich habe einige der Sportkurse besucht und finde, dass diese eine gute Abwechslung zu den Vorlesungen darstellt. Es gibt auch ein Gym, für das man Zeitslots buchen kann.

Außerhalb der Uni gab es quasi täglich Partys, zu denen man gehen konnte. Meistens musste man sich dafür über eine der Erasmus Websites ein kostenloses Ticket besorgen und bis zu einer bestimmten Uhrzeit im Club sein. Ich würde besonders die Bachata-Kurse empfehlen, welche an verschiedenen Orten kostenlos angeboten werden. Dafür einfach auf den verschiedenen Erasmus Seiten nach Infos suchen und du wirst bestimmt fündig. Von der Location her war Umbracle der beste Club, da dieser Outdoor und direkt neben dem Wissenschaftsmuseum ist (nur im Sommer geöffnet).

Ich würde auch einen Besuch im Ozeanographic empfehlen. Leider ist ein Besuch ziemlich teuer, aber es wird einem viel geboten. Es gibt viele Aquarien, wo man Fische aus verschiedenen Weltzonen bewundern kann. Besonders die beiden Tunnel sind beeindruckend, da man unter den Fischen läuft.

Auch Tagesausflüge oder längere Roadtrips bieten sich von Valencia aus an. Man kann ein Auto mieten und nach Andalusien fahren oder einen Tag lang in der Nähe von Valencia wandern gehen. Als ich da war, gab es ein Bahnticket von Renfe, mit dem man alle Cercancias Züge für 10€ nutzen konnte. Das Ticket war jeweils 3 Monate gültig und lohnt sich schon ab 2-3 Fahrten. Auch eine Fahrt nach Madrid oder Barcelona ist nicht teuer und man ist in 2-3 Stunden dort.

Für die öffentlichen Verkehrsmittel an sich, gab es seit 2023 kostenlose Tickets für Personen unter 30. Dafür konnte man sich über die MetroValencia Website einen Termin machen und das Ticket in einer der Servicestellen abholen. Falls dieses Angebot nicht mehr gilt, sind die SUMA 10 Karten empfehlenswert, da man dadurch im Vergleich zu einzelnen Fahrkarten sparen kann.

Ich habe die öffentlichen Verkehrsmittel wenig benutzt, da ich fast alles zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen konnte. Es gibt Stadträder (Valenbisi) in Valencia, die man für 30€ im Jahr nutzen kann. Man lädt die App runter und kann dann an jeder Valenbisi Station ein Fahrrad für 30 Minuten kostenlos ausleihen. Die Stationen sind in der ganzen Stadt verteilt, man sollte aber immer die Verfügbarkeit von Stellplätzen überprüfen, bevor man losfährt.

Formalitäten vor Ort

Mein Handyvertrag lief für die Zeit meines Aufenthalts ohne Zusatzgebühren durch das EU-Roaming weiter. Ich hatte bereits vorher eine Kreditkarte, was ratsam ist für einige bestimmte Dinge aber nicht zwingend nötig. Wenn man ein Auto mieten möchte, oder für einige Partys ist es sinnvoll eine Kreditkarte zu besitzen, um Zusatzgebühren zu vermeiden.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Insgesamt hat mir das Semester in Valencia sehr gut gefallen. Besonders das Wetter ist im Vergleich zu Hamburg super. Es regnet nur selten und die Sonne scheint jeden Tag. Der Strand ist schön und sehr groß und auch die Altstadt hat mir gefallen. Valencia ist keine riesige Stadt, aber auch nicht zu klein. Dadurch ist man überall schnell und nicht unbedingt auf die Bahn angewiesen.

Ein Event, was in Deutschland undenkbar wäre, sind die Fallas. Diese sind im März und gehen über 3 Wochen. Während dieser Zeit findet regelmäßig Feuerwerk und Mascleta statt. Mascletas sind Feuerwerke, die nur laut, aber nicht bunt sind und tagsüber stattfinden. Es werden in der ganzen Stadt Skulpturen aufgestellt, welche als Highlight in der letzten Nacht nacheinander verbrannt werden. Jede Fallas Organisation hat eine eigene Skulptur, an der das ganze Jahr gearbeitet wird. Während den Falls finden auf den Straßen Partys statt und die Fallas Organisationen bauen Zelte auf, in denen an den Wochenenden Paella gekocht und gefeiert wird (nur für die Mitglieder). Man sollte sich im März also darauf einstellen, dass die ganze Stadt verrücktspielt und überall etwas los ist.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	indra@ruge-familie.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? (Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)	Ja

Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? *(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)*

Ja